

Sport aus der Region

Nachrichten

Test-Sieg und
freies Wochenende

OWSCHLAG Kopf frei bekommen, den Körper regenerieren – das Motto der Handball-Frauen des TSV Nord Harrislee für das freie Wochenende. Der Kräfteverschleiß nach zahlreichen intensiven Trainingseinheiten war dem Zweitliga-Aufsteiger im Test bei der HG Owschlag-Kropp-Tetenhusen (OKT) anzumerken. In der ersten Halbzeit spielten die Schützlinge von Trainer „Shorty“ Linde stark, im zweiten Durchgang ließen sie deutlich nach. Am Ende stand dennoch ein nie gefährdetes 24:18. *sh:z*

Mittwoch ist
Meldeschluss

WANDERUP Beim Wanderup-Triathlon, der am Sonntag, 26. August zum elften Mal gestartet wird, finden Ausdauersportler aller Alters- und Leistungsklassen die passende Startgelegenheit. Auf dem Programm stehen Kinder- und Schülertriathlon (150 m – 6,5 km – 1,5 km), Einsteigertriathlon (300 m – 10 km – 3 km), Jedermann- und Sprintdistanz (450 m Schwimmen – 20 km Rad – 4,5 km Laufen). Alle Wettkämpfe können auch als Staffeln absolviert werden. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 22. August, möglich. Danach sind keine Nachmeldungen mehr möglich. *npb*
Online-Anmeldung:
www.triathlon-wanderup.de

SC Weiche Flensburg 08 empfängt am Sonntag den VfL Bochum / Jurgeleit: „Etwas ganz Besonderes für das Team und die Stadt“



Von Ulrich Schröder

FLensburg „Das ist Profifußball“, sagt Daniel Jurgeleit. Der Trainer des Fußball-Regionalligisten SC Weiche Flensburg 08 spricht über das DFB-Pokalspiel am Sonntag (15.30 Uhr) im Manfred-Werner-Stadion gegen den Zweitligisten VfL Bochum. Und er fügt, ohne eine Miene zu verzeihen, hinzu: „Es ist alternativlos, eine Runde weiterzukommen.“ Schmunzeln bei der Pressekonferenz im Mürwiker sh:z



„Wir fiebern dem Spiel entgegen und träumen von einem Wunder.“

Harald Uhr
Liga-Geschäftsführer

Medienhaus, doch Liga-Geschäftsführer Harald Uhr springt seinem Trainer bei: „Wir fiebern dem Spiel entgegen und träumen von einem Wunder – und wir haben auch das Recht dazu.“

Vierte gegen Zweite Liga – doch so groß sind die Unterschiede vielleicht gar nicht. „Fast hätten beide Mannschaften gemeinsam in der 3. Liga gespielt“, sagt Uhr. Bochum schwebte in der vergangenen Saison lange in Abstiegsgefahr, machte den Klassenerhalt erst am 32. Spieltag perfekt. Und Weiche



Flensburger Pokal-Vorfreude bei Kapitän Christian Jürgensen (links) und Trainer Daniel Jurgeleit.
FOTOS: MARCUS DEWANGER

Flensburg 08 scheiterte in den Aufstiegsspielen nur knapp an Energie Cottbus (2:3, 0:0). Natürlich ist der VfL Favorit, doch: „Mit Spielglück ist da was drin für uns“, sagt Mittelfeldspieler Dominic Hartmann, der mit dem VfB Lübeck – ebenso wie Kapitän Christian Jürgensen mit Holstein Kiel – schon DFB-Pokal-Luft schnuppern durfte.

Mehr als 2400 der 3500 Tickets für das Pokalspiel sind bereits verkauft worden, auch heute sind an einigen Vorverkaufsstellen (z. B. dem sh:z-Kundencenter in der Nikolaistraße bis 14 Uhr) noch Karten erhältlich. Die Tageskasse am Sonntag ist von 13.30 Uhr an geöffnet. Bei aller Vorfreude – Marketing-Leiter Edgar Nies goss auch etwas Wasser in den Pokal-

Wein: „Wir hätten uns bei den Vorbereitungen gewünscht, dass die Stadt Flensburg mit mehr Leidenschaft an die Sache herangeht. Wir haben uns lange Zeit allein gelassen gefühlt.“

Die Mannschaft fiebert dem großen Spiel entgegen. „Wir haben nichts zu verlieren, aber viel zu gewinnen“, sagt Jürgensen und fügt mit einem Seitenblick auf seinen

Trainer hinzu: „Und wir werden wieder einen guten Matchplan haben.“

Der sieht laut Daniel Jurgeleit ungefähr so aus: „Wir müssen kompakt stehen und auch punktuell was nach vorne machen. Wenn der Gegner unruhig wird, darüber nachdenken, dass er hier ausscheiden könnte – dann ist was möglich.“

Er erinnert an die Saison 2002/03, als er mit Holstein Kiel (damals Regionalliga) im Pokal auf den Erstligisten Hertha BSC traf. Jurgeleit war damals Interimstrainer. Nach 120 Minuten stand es 1:1, das Elfmeterschießen gewann Außenseiter Holstein mit 3:0. In Runde zwei kam allerdings das Aus, wieder mit Jurgeleit als Spieler – übrigens gegen den VfL Bochum (1:2).

„So ein Spiel – daran werden sich die Jungs noch lange erinnern. Das ist etwas ganz Besonderes für das Team und die Stadt Flensburg, das haben wir uns über Jahre erarbeitet“, sagt Jurgeleit und Jürgensen pflichtet ihm bei: „Das ist außergewöhnlich. Ich bin seit sechs Jahren hier und eines meiner Ziele war immer, DFB-Pokal in Flensburg zu spielen.“ Spieler und Trainer haben sich intensiv mit Bochum beschäftigt, sich die Spiele des VfL gegen Köln (0:2) und in Duisburg (2:0) angesehen. „Das sind alles gestandene Bundesligaspieler“, weiß Dominic Hartmann. Aber er sagt voller Überzeugung: „Wir haben auch Qualität im Kader und wollen zeigen, dass wir was draufhaben.“

Mit Viererkette gegen
Lägerdorfs „Knipser“

FLensburg Platz sieben nach drei Spielen – etwas mehr hätte es für Fußball-Oberligist TSB Flensburg schon sein dürfen. Vor dem Heimspiel am Sonnabend (14 Uhr) gegen den TSV Lägerdorf sagt Trainer Jan Hellström: „Punktemäßig hätte ich auch mehr erwartet. Aber in Eutin hat meine Mannschaft gezeigt, dass sie die Korrekturen, die wir in der Halbzeit angesprochen haben, sehr gut umgesetzt hat.“

Mit dem TSV Lägerdorf (Tabellen-Zwölfter mit bislang drei Punkten nach einem Sieg gegen Risum-Lindholm) kommt heute eine Mannschaft, die im Saisonverlauf vermutlich eher mit der unteren als mit der oberen Tabellenregion zu tun haben wird. Doch Hellström warnt: „Lägerdorf ist eine ganz unangenehm zu spielende Mannschaft. Zudem haben sie mit Bastian Peters einen nie schwer ausrechenbaren Torjäger. Er ist klein, wendig, eher unscheinbar

und deshalb für jede Abwehr sehr gefährlich.“ Um die Kreise des 26-Jährigen einzulegen, der von den sieben Saison Treffern des TSV alleine fünf erzielt hat, plant Hellström eine Änderung: „Wir werden vermutlich von Dreierkette auf Viererkette umstellen, um Peters besser zu kontrollieren.“ Während die Offensive des Gegners für Hellström die größte Stärke ist, hat er in der Defensive größere Defizite festgestellt, was der spielstarken Flensburger Mannschaft vermutlich Spielräume eröffnet.

Sandro Holland (Sprunggelenk), Björn Lass (MRT-Ergebnis steht noch aus) und Hauke Spoth (Wadenprellung) fallen verletzungsbedingt aus. Auch Angreifer Timo Carstensen ist nicht ganz fit, deshalb ist sein Einsatz fraglich. Dafür sind Pascal Brix und Tom Warcke, der in Kropp nach seiner Einwechslung mit großer Spiel Freude glänzte, wieder voll einsetzbar. *wsf*

0:0 – SC Weiche 08 II tritt auf der Stelle

FLensburg Die Oberliga-Fußballer des SC Weiche Flensburg 08 kommen nicht vom Fleck: Die Mannschaft von Trainer Thomas Seeliger kam gestern Abend gegen Inter Türkspor Kiel nicht über ein torloses Unentschieden

hinaus. In der ersten Hälfte waren die Gastgeber das bessere Team, doch Sebastian Kiesbye (28. Minute) sowie Sturmkollege Jannik Drews (29., 35.) scheiterten jeweils freistehend. Nach der Pause steigerten sich die Gäste. Al-

ban Jashari traf mit einem Heber nur die Latte (48.), in der 54. Minute musste Brian Jungjohann mit dem Kopf für seinen Keeper Mats Hinrichs auf der Linie klären. Und ein Eckball von Jasari landete am Pfosten (67.).

Dennoch hätte Weiche 08 II gewinnen können, doch Thomas Carstensen köpfte nach einer Melfsen-Ecke aus kurzer Entfernung am Pfosten vorbei. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in unserer Montagausgabe. *wsf*

Drei dänische Folkeboote liegen vorn

FLensburg Nach sieben Wettfahrten geben die Dänen bei den Deutschen und Dänischen Meisterschaften der Nordischen Folkeboote, die seit Mittwoch auf der Flensburger Förde bei der Seglervereinigung Flensburg und dem Flensborg Yacht Club ausgesegelt werden, den Ton an. Deutlich vorn liegt die Mannschaft des vierfachen Goldpokal-Gewinners Sören Kästel aus Hellerup mit 15 Punkten, gefolgt vom Dänischen Meister 2017, Flemming Palm aus Kerteminde mit 28 Punkten und dem zweifachen Goldpokalgewinner Per Jörgensen aus Kolding mit 31 Punkten.

Kästel hat bislang schon vier Wettfahrten für sich entschieden. Der Deutsche Meister 2017 und zweifache Goldpokalgewinner Ulf Kipcke aus Kiel fiel nach einer „vergeigten“ Wettfahrt mit 34 Punkten auf den vierten Platz zurück. Heute sind zwei Wettfahrten geplant. Andreas Christiansen vom Flensburger Segel-Club belegt Rang 20.

Die bis jetzt gesegelten sieben Wettfahrten boten von leichter Brise bis zu Starkwind alles. „Das war Überlebenstraining“, so kommentierte Ditte Andreasen, die Vorsitzende des Dänischen Folkebootklubs, die zweite



Positionskämpfe auf der Förde.
FOTO: RGF/GOSSMANN

Wettfahrt am Donnerstag mit bis zu 30 Knoten Wind. Während die Internationale Deutsche Meisterschaft auch von einem ausländischen Boot gewonnen werden

kann, kann nur ein Schiff, dessen Besatzung vollständig aus einem dem dänischen Segelverband angehörenden Club kommt, „Danmarks-mester“ werden. *sh:z*



Leuchtturm?

Flensburg Pro und contra Punkte: Die Begegnungszone an der Rathausstraße, zur Einführung als „Leuchtturm-Projekt“ deklariert, findet zur Halbzeit der Testphase von drei Monaten Kritiker wie Befürworter. Besonders Eltern drücken ihre Sorge aus.

SEITE 7 / FÖRDESCHNACK



Pokal-Fieber

Flensburg DFB-Pokal an der Förde: Am Sonntag treffen die Fußballer des SC Weiche 08 auf den VfL Bochum. Das Team um Christian Jürgensen (Foto) ist Außenseiter, träumt aber von einer Überraschung.

SEITE 17

Heute auf shz.de



Amputation

Der Hamburger Rechtsmediziner Dr. Klaus Püschel erklärt, warum sich Menschen selbst amputieren und woran er erkennt, dass sie dies vorsätzlich taten.

Liebeserklärung an Amrum

Der Chef des Amrumer Inselkinos hat sich Großes vorgenommen: den Nachfolger eines uralten Sturmflut-Films zu produzieren. Das Ergebnis heißt „Luv & Lee“ und kann sich wahrlich sehen lassen. **Schleswig-Holstein am Wochenende**



FOTOS: CONSTANTIN FILM / ILLUSTRATION: M. JAHR

Feuerquallen-Alarm an der Ostsee

700 Badegäste klagen über Beschwerden – höchste Warnstufe an den Stränden

Von Eckard Gehm

TRAVEMÜNDE An den Stränden der Lübecker Bucht weht die rote Flagge: Feuerquallen-Alarm an der Ostsee. Mehr als 700 Badegäste kamen in den vergangenen Tagen mit brennenden Schmerzen aus dem Wasser.

Für die Strände zwischen Timmendorfer Strand und Haffkrug hat der Kreis Ostholstein eine Warnung ausgesprochen. Am Strand von Travemünde hat die DLRG ihre höchste Warnstufe ausgerufen – dort halfen die Rettungsschwimmer etwa 120 Badegästen, nachdem sie Kontakt mit den Nesseltieren hatten. An den Stränden weiter nördlich erwischte es sogar 600 Badegäste.

DLRG-Sprecher Robin Wendt: „Auf allen Wachtürmen liegt Rasierschaum bereit. Der wird auf die betroffenen Stellen gesprüht, dann mit einem Spatel abgeschabt.“ So würden die Nesseln von der Haut gelöst. Aber auch Sand und Essig helfen, nur kein Süßwasser. Das führt dazu, dass die Nesseln aufplatzen und noch mehr Gift absondern.

Meist werden die Quallen durch auflandigen Wind an die Küsten getrieben. Tückisch ist, dass auch dann Gefahr droht, wenn wie jetzt keine Tiere mehr zu sehen sind. „Abgerissene Tentakeln mit noch aktiven Nesseln können weiter im



Wasser treiben“, sagt der Wachführer der DLRG-Hauptwache in Travemünde, Jan Cramer.

Als Grund für den seit Jahren anhaltenden Anstieg der Quallenpopulation sieht die Meereswissenschaftlerin Jamileh Javidpour die vom Gernot Helmoltz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel den hohen Nährstoffeintrag, der das Planktonwachstum und damit auch die Vermehrung der Quallen fördert. Auch die Erwärmung der Ostsee durch den Klimawandel begünstige das Quallenwachstum.

Travemündes Kurdirektor Uwe Kirchhoff kündigte an: „Sollte die Feuerquallen-Plage länger andauern, werden wir eine mit Fischernetzen geschützte Badezone einrichten, dort die Quallen mit Keschern abfischen.“

Rekordbeteiligung bei Sommerzeit-Umfrage

BRÜSSEL Bei der EU-Umfrage zu einer möglichen Abschaffung der Sommerzeit sind mehr als 4,6 Millionen Antworten eingegangen. Dies ist im Vergleich zu anderen öffentlichen Befragungen ein beachtlicher Teilnehmerrekord. Das Ergebnis wird in den kommenden Wochen veröffentlicht. Die EU-Kommission prüft derzeit

Forderungen nach einer Abschaffung der umstrittenen Zeitumstellung. In Deutschland gibt es die Sommerzeit seit 1980, seit 1996 stellen die Menschen in allen EU-Ländern die Uhren am letzten Sonntag im März eine Stunde vor und am letzten Oktober-Sonntag eine Stunde zurück. **shz**

Politik / Leitartikel Seite 2

Schulschiff „Gorch Fock“ vor Wiedergeburt

KIEL Bis über das Jahr 2040 hinaus soll der „Stolz der Marine“ die Weltmeere befahren. Für bis zu 135 Millionen Euro lässt der Bund die „Gorch Fock“ umfangreich sanieren. Zwar wird der Dreimaster zum 60. Jubiläum weiter im Dock liegen. 2019 aber soll die „Gorch Fock“ wieder von ihrem Heimathafen Kiel aus zu einem Ausbildungstörn starten. **shz**

Seite 3

Restaurant auf Rügen lässt keine Kinder mehr rein

BINZ Ein Restaurant in Binz auf der Insel Rügen lässt seit dieser Woche abends keine Gäste mit Kindern unter 14 Jahren mehr hinein. Es gehe um Kinder, die Gäste am Nebentisch belästigen würden, sagt der Wirt von „Oma's Küche“, Rudolf Markl. Mit der Entscheidung wolle er seinen Gästen von 17 Uhr an eine „Oase der Ruhe“ bieten. **shz**

Panorama

Wetter



20 - 25°

Sonne und Wolken

Anfangs ist es meist sonnig. Später nimmt die Bewölkung zu, vereinzelt gibt es Schauer. **Panorama**

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200

* gebührenfrei



4 190287 002104

Seitenblick

Kein Bikini mehr bei „Miss Germany“-Wahl

Bei der Wahl zur „Miss Germany“ (Foto) werden die Kandidatinnen künftig nicht mehr in Bademode zu sehen sein. Stattdessen präsentieren sich die Damen ab der Wahl 2019 in einem Sommer-Outfit, wie der Veranstalter mitteilte. „Wir wollen die Miss Germany als Persönlichkeit herausstellen“, sagte „Miss Germany“-Geschäftsführer Max Klemmer. „Dafür war der Bikini-Durchgang nicht sehr relevant“. Die Neuerung soll auch für die Männer gelten. Die tragen dann statt der Badehose Jeans und Hemd.



Klavierspiel am Ostseestrand

Klavierspiel mit Meerblick – das ist im Sommer im lettischen Ostseebad Jurmala westlich von Riga möglich. Dort können Passanten auf der Promenade spontan auf einem bemalten Piano spielen. Auch in anderen lettischen Städten wurden Klaviere aufgestellt und ermuntern Einheimische und Besucher, für sich und andere zu musizieren. „Niemand, der daran vorbeigeht, bleibt gleichgültig. Alle bleiben stehen und freuen sich“, sagte Kristine Zelicka von der Stadtverwaltung Jurmala.

Miniermotte lässt Kastanien nicht sterben

Die meisten Rosskastanien stehen bereits mit braunem Laub da und werfen ihre Blätter ab. Die Bäume sind von der Miniermotte (Foto) befallen. „Mehr als ein optischer Schaden ist das aber nicht“, sagt Holger Ringel vom Naturschutzbund in Mecklenburg-Vorpommern. Befallen werden nur die weiß blühenden Rosskastanien, nicht die rot blühenden. Die Miniermotte schwäche zwar die Bäume, führe aber nicht zu deren Absterben, erläuterte der Greifswalder Biologe.



Höchst selten: Vierlingskälber geboren

Auf einem Hofgut am Bodensee hat eine Kuh vergangene Woche Vierlinge zur Welt gebracht. „Das ist sehr selten. Als das vierte Kälbchen lebend zur Welt kam, war die Freude groß“, sagte Landwirtin Tabea Honstetter. Doch leider starb die sechs Jahre alte Mutterkuh Ella wenige Tage nach der Geburt. Beim Landesbauernverband bestätigte man die Rarität der Vierlingsgeburt. „Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Kuh Vierlinge zur Welt bringt, liegt bei eins zu elf Millionen“, sagte Sprecherin Ariane Amstutz.